



etacare

Software für Pflegefamilien, Wohngruppen und betreute Einrichtungen

Therapie-, Arzt- und Hilfsmittel-Übersicht

Alles, was ein fremder Mensch über Ihr Kind wissen muss — auf wenigen Seiten. Für Kurzzeitpflege, Klinikaufenthalt, Vertretung, Schulbegleitung oder Behördentermin.

Version 1.0 · zum Ausdrucken und Ausfüllen · entstanden für die Leserinnen und Leser der Zeitschrift „mittendrin“

So nutzen Sie die Vorlage: Einmal in Ruhe ausfüllen, dann kopieren und aktuell halten. Geben Sie immer nur die Seiten weiter, die die jeweilige Person wirklich braucht — die Klinik braucht mehr als die Schulbegleitung. **Diese Blätter enthalten Gesundheitsdaten.** Bitte nicht offen liegen lassen, nicht per unverschlüsselter E-Mail versenden und nach Gebrauch zurückfordern oder vernichten.

1 · Das Kind — Stammdaten

NAME

VERSICHERTENNUMMER

GEBURTSDATUM

PFLEGEGRAD / GDB / MERKZEICHEN

KRANKENKASSE

WO LIEGEN AUSWEIS, KARTE, BESCHEIDE?

DIAGNOSEN (IN EINFACHEN WORTEN — NICHT NUR DIE KÜRZEL)

ALLERGIEN UND UNVERTRÄGLICHKEITEN

IM NOTFALL

WEN ZUERST ANRUFEN (NAME, NUMMER)

WORAN ERKENNE ICH EINEN NOTFALL BEI DIESEM KIND?

WAS IST DANN ZU TUN (NOTFALLMEDIKAMENT, LAGERUNG, KLINIK DER WAHL)?

2 · Dauermedikation — täglich, nach Plan

Dosierung im gewohnten Format: morgens / mittags / abends / zur Nacht — zum Beispiel 1 / 0 / 1 / 0.

Medikament	Stärke	mo	mi	ab	Nacht	Wofür / Hinweise (mit oder ohne Essen, nicht mörsern ...)

3 · Bedarfsmedikation — nur wenn nötig

Wichtig für Vertretungen: Woran erkennt man, dass es jetzt nötig ist? Und wie viel darf maximal am Tag gegeben werden?

Medikament	Dosis	Wann geben — woran erkennbar?	Höchstmenge pro Tag / Abstand

4 · Therapien — was, wo, wie oft

Therapie	Praxis / Person	Telefon	Rhythmus	Wer bringt / holt?

5 · Ärztinnen, Ärzte und Fachstellen

Funktion	Name	Telefon	Zuletzt dort / Nächster Termin
Kinderärztin / Kinderarzt			
Facharzt (welcher?)			
SPZ / Ambulanz			
Klinik der Wahl			
Apotheke			

6 · Hilfsmittel — was da ist, wo es liegt, wer es wartet

Hilfsmittel	Wo ist es / wie wird es benutzt?	Sanitätshaus / Kontakt	Bewilligt bis / Folgeantrag fällig

7 · Was man über mein Kind wissen muss — das Wichtigste

Dieser Teil steht in keinem Arztbrief. Er entscheidet oft darüber, ob vier Tage gut oder schlecht laufen.

WIE ZEIGT MEIN KIND SCHMERZEN ODER UNWOHLSEIN?

WIE VERSTÄNDIGT SICH MEIN KIND? WAS VERSTEHT ES?

WAS BERUHIGT ZUVERLÄSSIG?

WAS BRINGT ES AUS DEM GLEICHGEWICHT? WAS UNBEDINGT VERMEIDEN?

ESSEN UND TRINKEN — WAS IST ZU BEACHTEN?

SCHLAFEN — RITUALE, HILFSMITTEL, BESONDERHEITEN

DER TAGESABLAUF, AN DEM WIR FESTHALTEN

8 · Wer entscheidet, wer ist zu informieren

PFLEGEELTERN (NAME, TELEFON)

PFLEGEKINDERDIENST / JUGENDAMT

VORMUND / SORGEBERECHTIGTE

WER MUSS BEI ENTSCHEIDUNGEN GEFRAGT WERDEN?

WAS IN DIESER ZEIT PASSIERT IST (FÜR DIE RÜCKGABE AN DIE PFLEGEFAMILIE AUSFÜLLEN)

Diese Vorlage ist kostenlos und darf frei kopiert und weitergegeben werden — auch von Vereinen, Verbänden und Pflegekinderdiensten. Sie ersetzt keine ärztliche oder rechtliche Beratung. Weitere kostenlose Vorlagen: etacare.de/mittendrin · etabits GmbH, Augsburg · office@etabits.de